

Auf der Fläche D2a kann der kleine Waldbestand einen essenziellen Lebensraum für Fledermäuse darstellen. Über entsprechende Vorsorgemaßnahmen muss sichergestellt werden, dass bei Bedarf entsprechende vorgezogene Kompensationen durchgeführt werden.

#### Abwasserentsorgung

Die geprüften Flächen sind nur von geringer Größe und erlauben nur die Errichtung weniger Häuser. Im Bezug zur Gesamtgemeinde ist das Abwasseraufkommen nur verschwindend gering. Während für die aus der Ortschaft Winseler kommenden Abwässer die Kläranlagenkapazität ausreichend ist, ist im momentanen Zustand die Reinigungsleistung der Kläranlage für die Abwässer aus Doncols unzureichend. Eine Neuplanung einer zentralen Anlage für Doncols und Sonlez ist jedoch vorgesehen mit Anschluss an die Anlage in Pommerloch. Nach Fertigstellung sind die Reinigungskapazitäten ausreichend.

## 5. MONITORING

Um die vorgesehenen Maßnahmen zu überwachen, sind verschiedene Schritte zu beachten.

Bei den Flächen D1a und W1a werden über die vorgeschlagenen Flächenreduzierungen bereits die größten Impakte vermieden, hier geht es in erster Linie darum, sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Gehölzanpflanzungen zur Biotopverbesserung und zur Eingrünung in der Folge ordnungsgemäß umgesetzt werden und ihr Bestand langfristig erhalten bleibt.

Bei der Fläche D2a hat oberste Priorität die Überprüfung der Fläche auf Fledermausquartiere vor der Nutzung und die sich daraus ableitenden Maßnahmen. Daneben ist auch hier sicherzustellen, dass die vorgeschlagenen Gehölzanpflanzungen zur Biotopverbesserung und zur Eingrünung in der Folge ordnungsgemäß umgesetzt werden und ihr Bestand langfristig erhalten bleibt.

## 6. NICHT-TECHNISCHE ZUSAMMENFASSUNG

Die Gemeinde Winseler hat fünf punktuelle Modifikationen des Plan d'Aménagement Général (PAG) vorgenommen, aufgrund von Reklamationen im PAG-Genehmigungsverfahren. Diese haben am 22.12.2014 den Gemeinderat passiert und liegen nun dem Ministerium zur Genehmigung vor.

Für die punktuellen Modifikationen wurde im April 2015 ein Umweltbericht Phase 1 (UEP) vom Büro pact erstellt. Mit dem Avis 83.691/CL vom 23. September 2015 hat das MDDI hierzu Stellung bezogen und darauf hingewiesen, dass für drei der geprüften Flächen ein Umweltbericht Phase 2 (Detail- und Ergänzungsprüfung) anzufertigen ist: **D1a** (Schutzgut Landschaft (Topographie), Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt), **D2a** (Schutzgut Landschaft, Schutzgut Pflanzen, Tiere, biologische Vielfalt) und **W1a** (Schutzgut Landschaft).

Der hier vorliegende zweite Teil „Detail- und Ergänzungsprüfung“ analysiert im Detail die potenziellen Auswirkungen.

Bei der Fläche D1a stehen als Auswirkungen die tentakelartige Ausdehnung der Ortschaft sowie der Verlust von geschützten Biotopen und möglicherweise essenziellen Lebensräumen für Fledermäuse im Vordergrund. Als wichtigste Maßnahme zur Verringerung der Impakte wird eine Reduzierung der Baufläche vorgeschlagen.

Die Fläche D2a zeichnet sich durch die Lage direkt am Donkelsbach und dem Vorhandensein eines Teiles eines kleinen Wäldchens aus, dass bei einer Bebauung beansprucht wird. Da die Bäume potenzielle Quartiere für Fledermäuse darstellen können, ist eine Überprüfung der Bäume vor der Nutzung notwendig. Sollten Quartiere betroffen sind, ist über CEF-Maßnahmen eine Kompensation durchzuführen. Darüber hinaus wird die Einhaltung eines Abstands zum Bach vorgeschlagen sowie verschiedene Gestaltungs- und Kompensationsmaßnahmen.

Bei der Fläche W1a stellt die durch die Bebauung der Fläche hervorgerufene tentakuläre Entwicklung des Siedlungskörpers den größten Impact dar. Als Maßnahme zur Reduzierung des Impakts wird eine Verkleinerung der Baufläche vorgeschlagen.